

Vor der Wohnungssuche

Tina und Stefan wohnen im Moment beide noch bei ihren Eltern.

Jetzt wollen sie zusammen in eine eigene Wohnung ziehen.

Beide haben noch nie selber eine Wohnung gemietet oder alleine gewohnt.

Die Suche nach der eigenen Wohnung soll ja auch Spaß machen.

Das ist ein tolles Ereignis und beide freuen sich auf den Umzug.

Bestimmt zunächst in der Gruppe, wer die Rollenspieler und wer die Beobachter sein sollen. Je nach Größe eurer Gruppe, kann das unterschiedlich aussehen:

Kleingruppe: 2 Spieler und 2 - 3 Beobachter

größere Gruppe: 4 Spieler und 4-5 Beobachter

(eine Rolle kann dann zum Beispiel auch mit zwei Personen besetzt werden, so können sich die Spieler gegenseitig ergänzen und unterstützen.)

*Die **Spiele**r lesen zunächst ihre Rollenbeschreibung genau durch und schreiben sich auf dem Notizblatt die wichtigsten Punkte ihrer Rollen heraus. Dabei geht es sowohl um die Charaktere als auch um Zahlen und Fakten.*

Wenn alle fertig sind, kann das Rollenspiel beginnen.

Tina und Stefan unterhalten sich über ihre neue Wohnung.

Dabei sprechen die beiden auch über folgende Fragen:

- Größe der Wohnung, Anzahl der Zimmer?
- Lage der Wohnung: Nachbarschaft, zentral oder außerhalb?
Im Grünen?
- Balkon, Terrasse, Garten?
- Keller, Garage?
- Andere Wünsche?



*Die **Beobachter** sammeln alle Ideen und Wünsche aus dem Gespräch und schreiben sie auf.*



Wünsch dir was!

Was wünschen sich Tina und Stefan?

Teilt euch auf. Ein Beobachter notiert Tinas Ideen und der andere die von Stefan.

Vor der Wohnungssuche

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13



Rollenbeschreibungen

Tina

Tina (21) ist noch in der Ausbildung zur Verkäuferin.

Im zweiten Lehrjahr verdient sie jetzt monatlich 810 Euro brutto. Sie hat über ihren Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit, eine Monatsfahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Für Sonderausgaben pumpt sie manchmal ihre Oma an. Diese steckt ihr 100 Euro im Monat zu. Außerdem erhält Tina monatlich eine Halbwaisenrente von 210 Euro.

Tina ist eher vorsichtig in Sachen Finanzen, vielleicht auch, weil sie noch in der Ausbildung ist und sie noch nicht weiß, wo sie nach dem Abschluss der Ausbildung unterkommen wird. Sie wäre bereit, in Sachen Wohnen auch zu sparen, wo es möglich ist (z.B. keinen Balkon). Insgesamt hat Tina eher den Sinn dafür, wo man überall sparen könnte. Z.B. lieber gebrauchte Geräte finden oder sich ein Fahrrad anschaffen, anstatt ein Auto.

Stefan

Stefan (25) ist fertig ausgebildeter Straßenbauer und wurde direkt von seinem Betrieb übernommen. Das ist für ihn super gelaufen. Zudem ist die Auftragslage derzeit enorm gut, sodass sie manchmal Sonderschichten machen müssen. Sein Grundgehalt liegt bei 1.850 Euro brutto. Je nach Sonderschicht gibt es 150,- Euro mehr im Monat.

Stefan kann es nicht erwarten bei seinen Eltern auszuziehen. Mit 25 wird es jetzt endlich Zeit, denkt er. Er hätte gerne mehr Platz und sieht sich mindestens in einer 3-Zimmer-Wohnung. Da passt es sehr gut, dass er in seinem alten Ausbildungsbetrieb eine Festanstellung bekommen hat. Seine Arbeit und sein Gehalt sind sicher. Außerdem nutzt er die Sonderschichten und hat dadurch schon 1.000 Euro sparen können.

Er hat aber auch ein älteres Auto, von dem seine Werkstatt beim letzten Mal gesagt hat, dass er in den nächsten Jahren möglicherweise mit teuren Reparaturen zu rechnen hat.



Unterstreicht zunächst die wichtigen Stellen in den Beschreibungen.

Notiert euch dann:

1. Die wichtigsten **Besonderheiten** in den beiden Rollen,
2. **Zahlen und Fakten** aus den Beschreibungen von Tina und Stefan.

Stefan

[illegible]

Die Wirklichkeit: Leider ist das Leben kein Wunschkonzert.

Das wissen auch Tina und Stefan. Deswegen müssen sie jetzt in ihren Planungen wieder realistisch werden.

Aber was müssen sie dabei bedenken?

Zuerst ist es wichtig über Geld nachzudenken.

Die beiden überlegen im gemeinsamen Gespräch:

Wie viel Geld haben sie gemeinsam im Monat zur Verfügung?

Hier ist eine Tabelle mit **möglichen** Einnahmen.

Welche Einnahmen haben die beiden?

Und wie viel Geld haben sie zur Verfügung?



Einnahmen			
	<i>Tina</i>	<i>Stefan</i>	<i>Gesamt</i>
Lohn			
Nebenjob			
Arbeitslosengeld			
Kindergeld			
Wohngeld			
Unterhalt			
Sonstige			
SUMME			

Wie viel Geld plant ihr für die einzelnen Positionen?

Was sind realistische Kosten?

Schätzt die Beträge oder orientiert euch auch an euren eigenen Erfahrungen.

Als Hilfe schaut euch im **Material zum Arbeitsauftrag** die Erklärungen zu den einzelnen Arten von Ausgaben an.

Notiert die Geldbeträge gemeinsam.



**Kreuze
an!**

Ausgaben Wohnung		Einmalig	Regelmäßig
Kaltmiete			
Kaution			
Betriebs- und Nebenkosten			
Weitere Kosten:			
SUMME			

**Was
gehört alles
dazu?**

Schaut euch nun gemeinsam eure Wünsche an, die ihr beim ersten Arbeitsauftrag gesammelt habt.

Wofür wird Geld übrig sein? Wofür eher nicht?

Kaltmiete:

Dieser Teil der Miete wird auch „**Nettomiete**“ genannt.

In Wohnungsanzeigen wird meistens die Kaltmiete angegeben.

Mit der Kaltmiete bezahlt der Mieter die reine Benutzung der Wohnung. Er gibt also dem Besitzer der Wohnung Geld dafür, dass er dessen Eigentum nutzen darf.

Die Kaltmiete kann der Besitzer frei festlegen. Er sollte sich aber natürlich an dem Zustand der Wohnung und an den ortsüblichen Preisen orientieren.

Die findet man im **Mietspiegel** einer Stadt.

Warmmiete:

Die Warmmiete wird manchmal auch „**Bruttomiete**“ genannt. Sie enthält den Betrag der Kaltmiete plus die **Betriebskosten** und die **Nebenkosten** für eine Wohnung.

*Also: **Kaltmiete + Betriebskosten und Nebenkosten = Warmmiete***

Betriebskosten sind zum Beispiel:

- Kosten für die Müllabfuhr
- Kosten für die Wasserversorgung
- Kosten für die Beleuchtung am Haus und im Treppenhaus (Gemeinschaftsstrom)
- Reinigungskosten
- Kosten für einen Hausmeister
- Kabelanschluss

Diese Kosten kann man als Mieter nicht beeinflussen.

Es gibt aber auch einen Teil der Nebenkosten, der sich nach dem persönlichen Verbrauch richtet.

Dort hat der Mieter ein wenig Einfluss auf die Höhe der Kosten.

Das betrifft die **Heizkosten** und oft auch die Kosten für Warmwasser.



Kaution:

Die Kaution ist eine finanzielle Mietsicherheit, die der Vermieter/die Vermieterin verlangen darf.

Die Kaution darf nicht höher sein als drei Monatskaltmieten der Wohnung.

Wenn die Wohnung am Ende des Mietverhältnisses ohne Schäden wieder übergeben wird, bekommt man die Kaution komplett zurück.

Die ganze Kaution oder Teile davon können einbehalten werden, wenn noch ausstehende Mietzahlungen, Nebenkosten oder Reparaturen nicht bezahlt wurden.

Quelle: <https://www.mietrecht.org/mietkaution/mietkaution-3-kaltmieten/#:~:text=1%20BGB%2C%20da%C3%9F%20die%20maximale,auch%20vom%20Gutverdiener%20nicht%20verlangen>

Weitere laufende Kosten:

Um einen **Stromvertrag**, einen **Telefonvertrag** und die GEZ-Gebühr muss sich jeder Mieter selber kümmern.

Aktuelle Mietpreise in den unterschiedlichsten Regionen und Städten kann man zum Beispiel auf folgender Internetseite finden:

<https://www.wohnungsboerse.net/mietspiegel-mietpreise>



Am Ende eures Gesprächs:

Einigt euch auf feste Punkte, mit denen ihr eure Suche beginnt:

Wie viel könnt/wollt ihr für eure Wohnung bezahlen?

Von _____ € bis _____ €

Was ist eure absolute Schmerzgrenze? _____ €

Wie viele Zimmer oder wie viel Quadratmeter Wohnfläche soll die Wohnung haben? _____ m²

An welchen „**Extrawünschen**“ wollt ihr festhalten?

Wo kann man **Abstriche** machen beim Wohnen?

